



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2023

AH AKTIV-HAUS GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 6: Produktverantwortung	4
Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken	6
5. Weitere Aktivitäten	9
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	9
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert	11
6. Unser WIN!-Projekt	12
7. Kontaktinformationen	13
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	13
Impressum	13

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die AH Aktiv-Haus GmbH entwickelt, produziert und vertreibt nachhaltige Wohnungsbauten in Holzmodulbauweise. Kunden sind insbesondere Unternehmen der gewerblichen Wohnungswirtschaft und auch private Unternehmen, die zum Beispiel Mitarbeiterwohnungen zur Verfügung stellen möchten.

Das aktivhaus unterscheidet sich grundlegend von der konventionellen Art, Häuser zu bauen und folgt der Vision eines nachhaltigen Gebäudes. Basis ist das von Prof. Werner Sobek entwickelte Triple Zero Prinzip®. Ein Triple Zero® Gebäude verbraucht nicht mehr Energie, als es im Jahresdurchschnitt selbst aus nachhaltigen Quellen erzeugt (Zero Energy Building), es erzeugt keine Emissionen von CO₂ oder anderen für Mensch und Umwelt schädlichen Stoffen (Zero Emission Building) und es ist vollständig in natürliche oder technische Kreisläufe rückführbar (Zero Waste Building).

Zentrales Anliegen ist es darüber hinaus, bei allen Bauvorhaben ein architektonisch anspruchsvolles Konzept umzusetzen und Wohnraum mit hoher gestalterischer, baulicher und funktionaler Qualität zu schaffen. Damit ist gleichermaßen die Wohnung als Lebensraum im Gebäude gemeint, wie auch die räumliche und ökologische Gestaltung von ganzen Quartieren mit Ihren Gemeinschaftsflächen, Sharingangeboten und möglichst naturnahen Flächen.

Durch die parallele Vorfertigung der Module während der Gründung und dem Bau des Kellers oder der Tiefgarage ermöglicht serielles modulares Bauen eine Zeitersparnis von 6-12 Monaten im Projektablauf – gegenüber konventionell gebauten Häusern. Vor Ort werden die Module mit den vorhandenen Anschlüssen für Wasser, Abwasser und Elektrik verbunden. Die Module sind so geplant, dass verschiedene Größen miteinander kombiniert und jeder Wohnungsmix vom 1-Zimmerappartement bis zur 5-Zimmerwohnung realisiert werden kann. Die Lebensdauer und Haltbarkeit eines aktivhaus entspricht der eines in konventioneller Bauweise hergestellten Massivhauses. Studien und Forschungsprojekte belegen, dass ein Holzhaus bei fachgerechter Konstruktion und Instandhaltung mindestens so lange hält, wie ein Massivhaus und eine Lebensdauer von etwa 100 Jahren hat.

Im Verbund mit dem Gesellschafter Wolff & Müller können je nach Bedarf komplett schlüsselfertige Generalunternehmer- oder Generalübernehmerleistungen mit einem Ansprechpartner und einer Schnittstelle deutschlandweit angeboten und umgesetzt werden.

Die Firma AH Aktiv-Haus wurde im Jahr 2016 von Prof. Werner Sobek (Gründer der Werner Sobek Firmengruppe) und Prof. E.h. Klaus Fischer (Unternehmensgruppe fischer) gegründet. Sie konnten dabei auf den Erkenntnissen zahlreicher Experimentalbauten aufbauen, die seit dem Jahr 2000 von der Firmengruppe Werner Sobek geplant und realisiert wurden. Wolff & Müller Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG, Prof. Wolfgang Schuster (ehemaliger Oberbürgermeister von Stuttgart, Direktor des Instituts für Nachhaltige Stadtentwicklung in Stuttgart) und Geschäftsführer Hubert Nopper ergänzen den Gesellschafterkreis. Im Weiteren besteht das Team von aktivhaus derzeit aus dem zweiten Geschäftsführer Christoph Jost, 16 festangestellten Architekten und Ingenieuren sowie einer wechselnden Anzahl an Praktikanten und Werkstudenten.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf

<http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Zentrales Anliegen unseres Unternehmens sind die aus dem Produkt resultierenden Umweltbelange. Die Leitsätze 4,5 und 6 beschäftigen sich mit diesen Punkten.

Die in den Unterlagen zur WIN Charta beschriebenen inhaltlichen Themenbereiche überschneiden sich hierbei zum Teil. Um alle wichtigen Punkte zu erfassen und gleichzeitig Wiederholungen zu vermeiden haben wir uns entschieden die Themen unter dem Leitsatz 6 Produktverantwortung zusammenzufassen.

- **Leitsatz 6: Produktverantwortung:** *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Eines unserer weiteren Anliegen ist es Anreize zum Umdenken zu vermitteln:

- **Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken:** *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Basis von aktivhaus ist die Vision vom Bau nachhaltiger Gebäude und deren Betrieb. Die Bausteine dazu sind im Triple Zero Prinzip® beschrieben und werden in den gewählten Leitsätzen ausgeführt. Die Senkung von Energie und Emissionen ist ein starkes Anliegen von aktivhaus und ein wichtiger Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende. Durch interne Prozesse und Emissionsvermeidung reduzieren und kompensieren wir als Unternehmen die Entstehung von CO₂.

Umwelt- und Klimaschutz sowie die damit verbundene Schonung von Ressourcen sind mittlerweile fester Bestandteil der zivilrechtlichen und politischen Diskussion. Mit diesen Themen muss sich auch die Baubranche auseinandersetzen. Diese verbraucht 50% der weltweit abgebauten Ressourcen, 50% der erzeugten Energie fließt in den Gebäudesektor und der Bau und Betrieb von Gebäuden stößt rund 40% der global anfallenden Treibhausgasemissionen aus. Um den Problemen des konventionellen Bauens entgegenzutreten und unserer Produktverantwortung gerecht zu werden, spielt die Vision des Triple Zero Prinzips® die zentrale Rolle von aktivhaus.

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern Engagement, ein Umdenken und nachhaltiges Handeln. Aktivhaus ist es wichtig, hierfür auch unabhängig unseres Produktes wichtige Anreize zu setzen. Unsere Mitarbeitenden beziehen wir hierbei in die Themenfelder mit ein, ob Ernährung, Verwendung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, die Aufklärung über das Intranet, die Teilnahme an Nachhaltigkeitskreisen oder die wöchentlichen AH-MI Präsentationen. Sie fördern Erkenntnisse, Mitarbeiterzufriedenheit und geben Denkanstöße in Bezug auf ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Umdenken.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 6: Produktverantwortung

WO STEHEN WIR?

Grundgedanke von aktivhaus war von Beginn an die Vision nachhaltiger Gebäude und dessen Betrieb. Grundstein hierfür ist das Triple Zero Prinzip®. Dieses Prinzip ist derzeit noch nicht in vollem Umfang umsetzbar und soll durch weitere Maßnahmen weiterentwickelt werden.

Aktivhaus wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: Gewinner im Wettbewerb »Serielles und modulares Bauen« und Rahmenvertragspartner des GdW; Hugo Häring Auszeichnung vom BDA, Bund Deutscher Architekten; Deutscher Holzbaupreis 2017; Nominierung für die Dieselmedaille 2017 sowie Träger des materialPREIS 2017.

Unsere Module / Gebäude werden inzwischen standardmäßig mit dem KfW 40 Standard realisiert. Somit ist ein energieeffizienter Gebäudebetrieb sichergestellt. Darüber hinaus erfüllen unsere Produkte die Kriterien für das Qualitätssiegel nachhaltige Gebäude.

Bei der Materialauswahl wird auf ökologische Kriterien geachtet. Für die Fassadengestaltung wird Holz als Material bevorzugt. Es werden keine Wärmedämmverbundsysteme eingesetzt, Fenster sind aus Holz oder Holz-Alu, bei den Bodenbelägen werden ebenfalls ökologische Materialien eingesetzt.

Inzwischen konnten ca. 300 Module in realisierten Projekten eingesetzt werden. Das Energiekonzept sieht immer eine PV Anlage und keine Schornsteine vor, um vermeidbaren Emissionen entgegenzutreten. Das Projekt Prißnitzweg in Stuttgart für den Bauherrn SWSG ist ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Bedeutung. In zwei Bauabschnitten werden 330 Wohnungen für die Mitarbeitenden des Klinikums errichtet. Das nachhaltige Energiekonzept für die sechs Gebäude ermöglicht nicht nur den KfW 40+ Standard, sondern erreicht einen Energieüberschuss in der Betriebsphase. Der erste Bauabschnitt konnte im Jahr 2022 fertiggestellt werden.

Mit interessanter Architektur und spannendem Design ist aktivhaus in der Regel bereits ab der ersten Planungsphase in die Entwicklung nachhaltiger Wohnungsbauprojekte einbezogen und nimmt regelmäßig an Auslobungen und Wettbewerben teil.

In den Modulen besteht die Möglichkeit eine selbstlernende Einzelraumregelung von AlphaFuture einzubauen. Durch die Anbindung an das Internet sorgen prädikative Algorithmen für eine verbrauchsoptimierte und den Außenbedingungen angepasste Regelung.

Wir haben intern aktivhaus 3.0 gegründet, womit durch die Mitarbeitenden die Themenfelder BIM, Standarddetails, technische Gebäudeausrüstung und Modulausbau bearbeitet und stetig optimiert werden.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Die von der Weltwirtschaft verabschiedete Agenda 2030 ist ein Fahrplan für die Zukunft. Ihr Leitziel ist es, weltweit menschenwürdiges Leben zu schaffen. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsaspekte. Aktivhaus nimmt sich der Bereiche des Bauens an.

Es wurden Abschlussarbeiten für Studierende betreut. So konnten diverse Umwelteinflüsse untersucht und somit ein Beitrag zur Reduzierung von Energie und Emissionen erreicht werden.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Die Vision des Triple Zero Prinzips® möchten wir stetig weiterentwickeln und somit unser Produkt, den modularen Holzbau, optimieren und eine zukunftsfähige Bauweise sicherstellen. Hierbei sind weitere Schritte notwendig, um einer rundum nachhaltigen Bauweise gerecht zu werden. Durch interne Projektgruppen, Recherchen und Verbesserungen wollen wir unser Holzmodul emissionsfrei, 100 % recyclingfähig und durch den Betrieb stets einen Überschuss an Energie generieren lassen.

Nicht nur für das Holzmodul, auch für die eingesetzten Energiesysteme setzen wir stets den aktuellsten Stand der Technik ein und integrieren darüber hinaus innovative und revolutionäre Lösungen.

Durch weitere Abschlussarbeiten und der stetigen Weiterentwicklung unseres Produktes werden wichtige Kennzahlen erarbeitet, um innovative Projekte zu bauen.

Aktivhaus 3.0 wird auch die kommenden Jahre weiterentwickelt und professionalisiert werden. Neue Mitarbeitende werden in die Gruppen integriert und entsprechende Kapazitäten für die Bearbeitung der Zukunftsthemen geschaffen. Ein enger Austausch zu Forschungseinrichtungen und Hochschulen ist für uns in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein. Es werden weitere Themenfelder aufgenommen, wie Brandschutz, Baustellen- und Montageabläufe, Rezyklierbarkeit und Stoffkreisläufe. Darüber hinaus möchten wir eine Prozesslandschaft mit standardisierten Prozessen und ein Produktkatalog mit angepassten Materialien und Produktkomponenten erarbeiten.

Zukünftig werden wir mittels Materialpässen alle verbauten Materialien und Produkte dokumentieren. Hierdurch wird die Qualität, die Lage und die Herkunft sichergestellt. Ebenso soll Abfall vermieden bzw. reduziert und die Wiederverwendbarkeit von Materialien in der Planung berücksichtigt werden. Bei fertiggestellten Bauwerken informiert der Materialpass über die Demontagefähigkeit und Materialverwertbarkeit einer Immobilie. Zusätzlich wird die Möglichkeit von Recycling im Sinne der Kreislaufwirtschaft bewertet werden.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Den Fortschritt des Triple Zero Prinzips® dokumentieren und veröffentlichen mittels qualitativer und quantitativer Kennwerte, wie z.B. Recyclingquote, Emissionsausstoß oder Energieverbrauch.
- Im Rahmen der Planung konsequent ökologische Kriterien zum Energie- und zum Ressourcenverbrauch in der Erstellung und dem Betrieb berücksichtigen
- Definition eines klimaneutralen Gebäudes veröffentlichen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

- Mit quantitativer Messung wollen wir die Amortisationszeit von unseren Gebäuden, mit Blick auf den Energieverbrauch, aufzeigen.
- Anteil der verwendeten nachwachsenden Rohstoffe dokumentieren.
- Langlebigkeit/ Dauerhaftigkeit der Module.
- Wir werden zukünftig Energie und Emissionen durch ausgewählte Projekte kompensieren. Denkbar sind hierbei Aufforstungen in nachhaltiger Fortwirtschaft. Den entstehenden Emissionen und der verbrauchten Energie, die wir durch unser Unternehmen verursachen, möchten wir somit entgegenreten.
- Mittels weiterer Abschlussarbeiten durch Studierende möchten wir die Möglichkeit schaffen, unser Produkt zusätzlich zu optimieren und weitere Kennzahlen zu gewinnen. Hierdurch wird den Studierenden des Weiteren ein wichtiger Einblick in zukunftsfähige Bauweisen in Verbindung mit realisierten bzw. zu realisierenden Projekten ermöglicht.
- Wir möchten gewonnene Werte durch Kompensationsprojekte veröffentlichen und jährlich die kompensierte Menge an Energie und Emissionen veröffentlichen.
- Durch die Kennzahlengewinnung der Abschlussarbeiten, werden wir erlangte Ergebnisse und Analysen veröffentlichen.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Bauen soll verantwortungsvoll gestaltet werden. Dafür steht aktivhaus mit seinem Produkt. Jeder Mitarbeiter soll und darf sich verantwortungsvoll im Unternehmen einbringen. Dies können genauso Vorschläge zur Entwicklung des Produktes wie Ideen zur Gestaltung unseres Büroalltags sein.

Ein konstruktives Miteinander in den Projektteams und der Austausch zwischen den Projektteams wird gefördert. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch zu einem sinnvollen und guten Produktkonzept sollen Freude am täglichen Tun ermöglichen. Die individuelle Förderung jedes einzelnen ist Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Damit sind Schwerpunkte definiert die Anreize zum Umdenken vermitteln:

- Unser Produkt verbessern
- Den Büroalltag nachhaltig gestalten
- Die Zusammenarbeit im Team und zwischen den Teams fördern
- Individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Feedbacks ermöglichen

Zum Produkt: Es sind Arbeitskreise zur Prozess- und Produktdefinition installiert. Organisatorisch werden zentrale Positionen geschaffen. Sie sind für die Umsetzung von Prozess und Designstandards verantwortlich und bringen sich aktiv und konstruktiv bei den Projektverantwortlichen ein.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Über Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge soll über ökologisches Bauen und unser Produkt aufmerksam gemacht werden. Wir möchten dabei sowohl Kontakte zu Universitäten und Hochschulen nutzen, als auch in der Beratung unserer Kunden die Möglichkeiten aufzeigen wie Projekte ökologischer gestaltet werden können.

Zum Büroalltag: Um dem CO₂-Ausstoß zu verringern, verwendet aktivhaus ausschließlich Poolfahrzeuge (E-Autos/ Hybrid). Außerdem werden Geschäftsfahrten möglichst mit dem Zug durchgeführt und Flüge werden größtenteils vermieden. Darüber hinaus bietet Aktivhaus für jeden Mitarbeitenden kostenvergünstigte Firmentickets für den öffentlichen Nahverkehr an.

Zur weiteren Reduzierung von Emissionen werden Geschäftstermine größtenteils mittels Videokonferenzen abgehalten und somit wird zusätzlich der zeitliche Reiseaufwand verringert.

Durch bürointerne Prozessoptimierung und Desksharing wollen wir weitere Energie einsparen. Ebenso werden hierdurch Arbeitswege reduziert, was wiederum zu geringeren Emissionen führt.

Wir achten intern in unserem Unternehmen darauf, den Papierverbrauch auf ein Minimum zu begrenzen, den Abfall sortenrein zu trennen, den Plastikverbrauch zu reduzieren, ausschließlich Bio-Produkte zu verwenden (Obst, Milch bzw. Milchersatzprodukte, Kaffee, Spülmittel, Putzmittel, etc.), ein Trinkwasserspender zur Verfügung zu stellen und außerdem in ausgewählten Bio-Läden Rabatte anzubieten, um das Kaufverhalten in jenen Läden zu fördern.

Einmal im Jahr gibt es intern eine „mit dem Fahrrad zur Arbeit Challenge“, bei welcher über einen längeren Zeitraum die gefahrenen Kilometer dokumentiert werden. Somit werden die Mitarbeitenden motiviert mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren und zusätzlich wird die/der Gewinner*in mit Preisen belohnt. Darüber hinaus nimmt aktivhaus als Unternehmen am Stuttgart-Lauf teil.

Über das Intranet werden alle Mitarbeitenden aktiv über neue Informationen und Themenfelder informiert.

Es gibt einen Nachhaltigkeitskreis, welcher sich in regelmäßigen Abständen trifft und sich über aktuelle Themen austauscht und über interne Verbesserungsmöglichkeiten spricht und diese dann auch umsetzt.

Das gewählte Projekt zur Neuanpflanzung von Bäumen soll einmal einen Bezug zum Holzbauprodukt vermitteln, einen positiven Beitrag zum Klima leisten und uns als Team näher zusammenbringen.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit haben wir eine Reihe von Veranstaltungen, Projektexkursionen, internen Vorstellungsrunden installiert, die den Erfahrungsaustausch fördern und den Zusammenhalt stärken. Softwaretechnisch haben wir uns bewusst für eine kollaborative und partizipative Managementsoftware entschieden, um alle Mitarbeitenden in die Prozesse und Entscheidungen zur Verbesserung der Arbeitsprozesse einzubeziehen.

Zur Förderung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung: aktivhaus arbeitet zur Personal- und Organisationsentwicklung mit einem externen Dienstleister zusammen. Ziel ist es die Fähigkeiten und Ziele der Mitarbeiter in individuelle Entwicklungspläne umzusetzen und langfristige Perspektiven im Unternehmen aufzuzeigen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Durch Kundengespräche und auch Beratungen möchten wir zum Thema Nachhaltigkeit aufklären.

Über Vorträge in entsprechenden Lehrveranstaltungen an Universitäten oder auch an Hochschulen fördern wir den Nachwuchs zum Thema nachhaltiges Bauen.

Mit Hilfe von Fort- und Weiterbildungen stärken wir das Team. Dabei ist es uns wichtig jederdem Mitarbeitenden persönliche Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Organisatorische Verankerung von Produkt- und Prozessverantwortung im Unternehmen
- Anzahl der Exkursionen und Veranstaltungen zum Wissensaustausch
- Gemeinsame Aktionen zum Pflanzen von Bäumen in der Region unserer Kundenprojekte
- Die Anzahl der genutzten Stunden durch die Mitarbeitenden der neuen Managementsoftware.
- Anzahl der Seminare und Termine zur Team- und Persönlichkeitsentwicklung
- Anzahl der investierten Stunden durch den Umweltbeauftragten.
- Wir veröffentlichen die Anzahl der Firmentickets, welche durch unsere Mitarbeitenden in Anspruch genommen werden.
- Die gefahrenen Kilometer, welche durch die Mitarbeitenden mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Ausgewogene Frauen-/Männerquote in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen
- Für Frauen in MINT-Berufen werben
- Angebot bei unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen seine Arbeitsstunden zu reduzieren

LEITSATZ 02 –WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Kostenlose Sport-Kurse anbieten
- Events: Sommer-/Winterfeste und gemeinsame Ausflüge (z.B. Exkursionen zu Architekturprojekten)
- Mitarbeitergespräche für Anliegen der Mitarbeitenden bei Bedarf
- Angebot von Voll-/Teilzeitstellen
- Schaffung von Erholungszonen im Büro (ggf. bei Erweiterung der Büroflächen)

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Prozessoptimierung mit allen Projektbeteiligten (Q.Wiki)
- Regelmäßiger Kontakt zu Lieferanten und Nachunternehmern (persönliche Treffen, Jour-Fixe)
- Jährliche Kundenbefragung

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Zertifiziertes Holz verwenden
- Lieferketten der verbauten Ressourcen minimieren
- Dauerhaft Homeoffice anbieten – Arbeitsweg/Bürofläche wird eingespart

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Nachhaltige Energieerzeugung und klimaneutrale Gebäude planen
- Büro ist und bleibt durch zentrale Lage mit ÖPNV gut erreichbar

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Neue Arbeitsplätze schaffen
- Teilnahme an Wettbewerben – entwickeln neuer Ideen fürs Unternehmen
- Erfüllen des Wirtschaftsplans bezüglich Umsatzes und Rentabilität
- Überstunden reduzieren, Gleitzeit nutzen

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Arbeitszeit für innovative Ideen und Weiterentwicklung stellen – aktivhaus 3.0
- Weiterbildung und Fortbildung der Mitarbeitenden
- Unterstützen von bezahlbarem Wohnraum durch innovative Baukonzepte

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Realisieren von Projekten mit Kunden aus der Region
- Min. 1x im Jahr werden Geschäftsentwicklungen den Mitarbeitenden transparent dargestellt

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wichtige Entscheidungen nach Vier-Augen-Prinzip treffen
- Bei der Auftragsvergabe werden mehrere Vergleichsangebote eingeholt
- Es findet ein offener Dialog mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Partnern statt

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Sammelaktionen für lokale Flüchtlingsunterkunft
- Nachhaltige Aktionen wie Unterstützung der Aufforstung
- Regionaler Mehrwert durch Schaffung regionaler Arbeitsplätze in Stuttgart

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

„Aktion Baum“ pflanzt Bäume – von der Gewinnung eines Baumsamens über die Aufzucht bis hin zum Einpflanzen und der Pflege. Ihre Vision ist es eines Tages der Welt nachhaltig mehr Bäume geschenkt als weggenommen zu haben.

Durch unsere nachhaltigen Gebäude in Holzmodulbauweise wird in jedem unserer Projekte der nachwachsende Rohstoff Holz verbaut. Es ist uns dabei ein stetiges, hohes Anliegen Energie und Emissionen zu senken, Ressourcen zu schonen, sowie bei internen Prozessen die Entstehung von CO₂ zu reduzieren und kompensieren. Diesen Themen muss sich auch vor allem die Baubranche stellen.

Um gesunde heimische Wälder zu fördern und dem Klimawandel entgegenzuwirken, möchten wir deshalb gerne die Non-Profit-Organisation „Aktion Baum“ bei der Aufforstung deutscher Wälder unterstützen. Denn Waldflächen und ihre Bäume speichern hohe Anteile an CO₂ und produzieren dabei gleichzeitig Sauerstoff, zudem stellen sie einen Lebensraum für Tiere und Menschen dar.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Aktivhaus wird die Organisation „Aktion Baum“ im ersten Schritt folgendermaßen unterstützen:

- Jährliche Spende (geschätzte jährliche Spende in Höhe von: 15.000,- €)
- Personelle Unterstützung bei Projekten (geschätzter zeitlicher Aufwand: ca. 50-100 h)

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner

Clara Wezel
Telefon: +49 711 76750-204
E-Mail: clara.wezel@ah-aktivhaus.com

Impressum

Herausgegeben am 20.03.2023 von

AH Aktiv-Haus GmbH
Albstraße 14, 70597 Stuttgart
Telefon: +49 711 76750-970
Fax: +49 711 76750-44
E-Mail: info@ah-aktivhaus.com
Internet: www.ah-aktivhaus.com

The logo for 'aktivhaus' is displayed in a bold, lowercase, blue sans-serif font.